

Der islamische Aktivist al-Fuḍayl al-Wartilānī –
Versuch einer biographischen Rekonstruktion

Bonner islamwissenschaftliche Hefte

Herausgegeben von
Stephan Conermann

Heft 44

Joscha Berger

Der islamische Aktivist al-Fuḍayl al-Wartilānī –
Versuch einer biographischen Rekonstruktion



EB-Verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlag/Satz: Rainer Kuhl

Copyright ©: EB-Verlag Dr. Brandt
Berlin 2020

ISBN: 978-3-86893-331-4

Internet: www.ebverlag.de
E-Mail: post@ebverlag.de

Druck und Bindung: CPI, Birkach
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführende Bemerkungen	7
1.1	Thema der Bachelorarbeit	7
1.2	Forschungsstand	7
2.	Rekonstruktion der Biografie al-Fuḍayl al-Wartilānis	9
2.1	Geburtsname	9
2.2	Geburtsdatum und Herkunft.....	10
2.3	Kindheit, Jugend und Militärdienst (1900–1927)	10
2.4	Studienbeginn in Constantine und Gründung der AOMA (1928–1932).....	11
2.5	Anfänge als Journalist, Redner und Lehrer (1933–1936).....	15
2.6	Zeit in Frankreich (1936–1938)	16
2.7	Zwischenbesuch in Algerien und Flucht aus Frankreich (1937–1938).....	21
2.8	Aufenthalt in Ägypten und Aktivität als Muslimbruder (1938–1947).....	24
2.9	Verbindung in den Jemen und Umstände dort.....	27
2.10	Aufenthalte im Jemen und Aktivität in Opposition (1947–1948).....	29
2.11	Asyl im Libanon und Weltreisen (1948–1952).....	34
2.12	Rückkehr nach Ägypten und Beginn des Algerienkriegs (1952–1954).....	37
2.13	Flucht aus Ägypten und Lebensabend (1955–1959).....	40
3.	Fazit.....	41
4.	Literaturverzeichnis.....	43

Abkürzungsverzeichnis

AOMA	Association des oulémas musulmans algériens/Ġamʿiyat al-ʿUlamāʾ al-Muslimīn al-Ġazāʾirīyīn (Vereinigung der algerischen muslimischen Rechtsgelehrten; religiöse Vereinigung)
ENA	Étoile Nord-Africaine (Nordafrikanischer Stern; politische Partei)
FLA	Front de Liberation de l'Algérie/Ġabhat Taḥrīr al-Ġazāʾir (Front zur Befreiung Algeriens; politische Gruppierung)
FLN	Front de Liberation Nationale/Ġabhat at-Taḥrīr al-Waṭanī (Nationale Befreiungsfront; politische Partei)
Frz.-lt.	Französisch-latinisiert (Darstellung arabischer Eigennamen in ihrer gebräuchlichen, latinisierten Form im französischen Sprachraum)
GYK	Al-Ġamʿiya al-Yamaniya al-Kubrā (Große Jemenitische Vereinigung; politische Vereinigung)
MIAQ	Al-Muʿtamar al-Islāmī al-ʿĀmm li-l-Quds (Allgemeine Islam-Konferenz für Jerusalem; internationale Islamkonferenz)
MNA	Mouvement national algérien/al-Ḥaraka al-Waṭanīya al-Ġazāʾiriya (Algerische Nationalbewegung; sozio-politische Bewegung)
PPA	Parti du peuple algérien (Partei des algerischen Volkes; politische Partei)
UDMA	Union démocratique du manifeste algérien (Demokratische Union des algerischen Manifests; politische Partei)

1. Einführende Bemerkungen

1.1 Thema der Bachelorarbeit

Die Zeit der 1920er bis 1950er Jahre brachte einige gravierende Neuerungen für die muslimische Welt mit sich. Nicht nur veränderte sich die machtpolitische Situation nach dem Untergang des Osmanischen Reichs und der zwei Weltkriege, vor allem im arabischen Maschrik gravierend, auch markierte diese Epoche das Ende des Kolonialismus in nahezu allen arabischen Ländern und führte zu einer Reihe revolutionärer Akte. So beendete beispielsweise die Revolution in Ägypten 1952 die dortige Monarchie, während Indonesien sich 1949 seine Souveränität von den Niederlanden erkämpfte. Zudem markierte das Jahr 1954 den Beginn des Algerien-Krieges, der in der Unabhängigkeit des Landes 1962 mündete.

Während eine Zahl an muslimischen Nationen zur Unabhängigkeit divergierte und dabei einen Nationalismus propagierte, sprachen sich panislamische und panarabische Strömungen für eine Vereinigung der Muslime und transnationale Solidarität der Araber aus. In den Thesen des algerischen Gelehrten al-Fuḍayl al-Wartilānī (1900–1959) vereinten sich diese beiden Auffassungen. Sowohl der Kampf gegen den französischen Kolonialismus und der Traum von einem eigenständigen Algerien, als auch der Einsatz zur grenzenlosen Vereinigung aller Muslime sowie der Auflösung aller religiöser und weltlicher Differenzen, die dies verhinderten, stellten Kernpunkte in al-Wartilānīs Aktivitäten dar. Um diese, komplementär erscheinende, Haltung besser ergründen zu können und die in der deutschsprachigen Literatur weitestgehend unbeachtete Person al-Wartilānī – als Vertreter unterschiedlicher Strömungen der muslimischen Welt der 1920er bis 1950er Jahre – näher zu beleuchten, soll die Rekonstruktion seines Lebenslaufs im Folgenden Gegenstand dieser Arbeit sein.

Seine Mitgliedschaft in der Vereinigung der algerischen muslimischen Rechtsgelehrten und der ägyptischen Muslimbruderschaft, sowie zahlreiche Aufenthalte und Kontakte in muslimisch geprägten, wie europäischen Ländern bieten hierbei ebenso Raum für zukünftige wissenschaftliche Aufarbeitungen. Hierzu soll in der vorliegenden Ausarbeitung eine Basis geschaffen werden.

Der biographische Artikel von ‘Abd Allāh al-‘Uqayl, die Zusammenfassung seines Lebenswerks im Sammelband *al-Ġazā’ir at-Tā’ira* und das von Sa‘īd Būrnān verfasste Buch *al-‘Allāma at-Tā’ir* (dt.: ‚der revolutionäre Gelehrte‘) stellen dabei die arabischen Hauptquellen dar. Darüber hinaus werden ihm gewidmete Artikel in der algerischen Zeitschrift *al-Baṣā’ir* ausgewertet. Die Ausarbeitung Ta‘bān Ḥasab Allāh aš-Šamrīs in *Mağallat Kulliyat at-Tarbiya al-Asāsīya* soll zudem Hinweise auf ideologische Standpunkte und Aktivitäten des Gelehrten geben. Neben der genannten Literatur wird in der vorliegenden Arbeit auf weitere Quellen zu bestimmten Aspekten in al-Wartilānīs Leben zurückgegriffen, wie beispielsweise die von Amar Hellal (ar.: ‘Amar Hilāl) und Jacques Carret zum Themenkomplex der Vereinigung der algerischen muslimischen Rechtsgelehrten oder die Veröffentlichungen von Leigh J. Douglas und Mohamed al-Ahnaḥ (ar.: Muḥammad al-Aḥnaḥ) zur jemenitischen Opposition bis 1948.

In der vorliegenden Arbeit werden Personen mit arabischen Namen ausschließlich in der gängigen Transkriptionsumschrift der DMG angegeben. Ausnahmen bilden zum einen die Angabe von Autorennamen, deren zitiertes Werk in lateinischer Schrift verfasst ist beziehungsweise die vornehmlich Werke in nicht-arabischen Sprachen publizieren, sowie zum anderen Persönlichkeiten von großer Bekanntheit, zu denen deutsche oder internationale Schreibweisen etabliert sind. Des Weiteren wird zu relevanten Personen mit arabischem Namen, deren übliche latinisierte, mitunter auch dialektale Schreibweise stark von der wissenschaftlichen Transkription abweicht, die ebenfalls gebrauchte nicht-wissenschaftliche Form in lateinischer Schrift angegeben. Besonders betroffen ist hier die Konversion des arabischen Wortlauts zur französisch-latinisierten Diktion (abgekürzt: frz.-lt.).

1.2 Forschungsstand

Speziell al-Fuḍayl al-Wartilānī gewidmete gesamtbiographische Werke finden sich lediglich in arabischer Sprache. Allem voran ist hier die biographische Forschung *al-‘Allāma at-Tā’ir* (dt.: ‚der revolutionäre Hochgelehrte‘) von 2014 zu nennen. Der Verfasser Sa‘īd Būrnān wurde 1968 im algerischen Bouira geboren und studierte in Tizi Ouzou Geschichte, wo

er seit 2010 an der Universität Mouloud Mammeri Tizi Ouzou als Assistenzprofessor wirkt, mit einem Forschungsschwerpunkt auf den islamischen Bewegungen Algeriens Anfang und Mitte des 20. Jahrhunderts (Stand Dezember 2019). Sein 220-seitiges Werk thematisiert den Lebensweg al-Wartilānis in chronologischer Abfolge und stützt sich dabei auf mehr als 30 Monographien algerischer, ägyptischer und jemenitischer Verfasser. Allerdings lassen sich als Hauptquelle die Zeitschriften der Vereinigung der algerischen muslimischen Rechtsgelehrten (kurz: AOMA), al-Baṣāʾir und aš-Šihāb, Būrnāns ausmachen. Darüber hinaus bezieht Būrnān Veröffentlichungen und Interviews von zahlreichen Weggefährten al-Wartilānis, sowie insgesamt 16 wissenschaftliche Arbeiten und Artikel über al-Wartilāni und die AOMA in *al-ʿAllāma at-Tāʾir* ein. Ein zweites arabischsprachiges Referenzwerk ist das teils autobiografische, mehrfach aufgelegte Buch *al-Ġazāʾir at-Tāʾira* (dt.: ‚Das revolutionäre Algerien‘), das neben einer Sammlung von Schriften al-Wartilānis auch Publikationen, biographische Darstellungen, Kommentare und Lobreden über ihn von verschiedensten Autoren und Weggefährten beinhaltet. Ein weiteres Buch von Muḥammad al-ʿAyd Tāwirta, das 2011 erschien, beleuchtet ebenfalls das Leben des algerischen Gelehrten, dient dieser Arbeit allerdings nicht als Primärquelle.

Darüber hinaus existieren mehrere mehrseitige Publikationen zu al-Fuḍayl al-Wartilāni. Taʿbān Ḥasab Allāh aš-Šamrī, Professor an der al-Mustansiriyya-Universität in Bagdad, befasst sich weniger mit den biographischen Aspekten al-Wartilānis, sondern schildert dessen Aktivitäten in seiner Rolle als islamischer Gelehrter und Reformierender und versucht dabei die persönlichen Standpunkte des Algeriers ins Blickfeld zu rücken. Dies ist nach Recherche des Verfassers die einzige Publikation, die sich speziell diesem Aspekt widmet. Zu den Beiträgen in Lexika zählen die biographischen Artikel von al-ʿUqayl, Achour Cheurfi und Akḥal aš-Šurfāʾ. Als Forschungsliteratur in arabischer Sprache existieren zudem die Doktorarbeit von Ṣabri Kāmil Hādī at-Tamīmī aus dem Jahre 2013, sowie die Magisterarbeit ʿAbd al-Qādir Mūlāy aus dem Jahre 1999, die al-Wartilānis Leben thematisieren, jedoch bei der Erstellung dieser Arbeit ebenso nicht eigenständig berücksichtigt wurden, dennoch aber in die biographische Forschung von Būrnān einfließen. Über dies hinaus wurde ihm 2014 eine

Artikelserie im Magazin der Vereinigung algerischer muslimischer Rechtsgelehrter, al-Baṣāʾir, gewidmet, welche neben biografischen Details verschiedene Aspekte aus dessen Leben genauer behandelt.

Ebenso existieren zu al-Fuḍayl al-Wartilāni eine Reihe themengebundener Publikationen, wie von al-Ahnaf in französischer Sprache oder ein Exkurs in Muḥammad Aḥmad aš-Šāmīs Werk *Riyāḥ at-Taġyūr fī-l-Yaman* zu dessen Rolle im Jemen. In deutscher Sprache findet sich keine literarische Publikation zu al-Wartilāni oder Einzelaspekten aus seinem Leben.